
Sonntag, 21.6.2020, 16:00 Uhr

Kammerphilharmonie Bad Nauheim

Leitung: Uwe Krause

Solist: Manuel Bilz (Oboe)

Gabriel Fauré: Suite Masques et Bergamasques

Claude Debussy: Petite Suite

Jean Françaix: L'Horloge de Flore für Oboe und Orchester

Maurice Ravel: Ma Mère l'Oye



Zurück zur Natur! Zum einfachen Leben! Ein attraktives Motto, nicht nur für uns heute, sondern auch für die Komponisten des frühen 20. Jh. **Gabriel Fauré** spielt in »Masques et Bergamasques« mit dieser Sehnsucht nach der Idylle des Landlebens und einer längst vergangenen Zeit.

Claude Debussy komponierte die Petite Suite im Laufe des Jahres 1888; es handelt sich also um ein Frühwerk. Erst nach Debussys kompositorischem Durchbruch mit Pelléas et Mélisande (1892-1902) erfreute sich die Petite Suite immer größerer Beliebtheit und wurde schließlich mehrfach für unterschiedliche Besetzungen bearbeitet und transkribiert. Die im Programm der Kammerphilharmonie zu hörende Fassung ist die berühmteste Orchesterfassung und stammt von Henri Büsser.

Was eine Sonnenuhr ist, weiß wohl jeder. Aber eine Blumenuhr – das ist schon etwas ganz

Besonderes und Seltenes. **Jean Françaix** hat solch eine Horloge de Flore auf seine ganz persönliche (musikalische) Art geschildert: Das Werk »L'Horloge de Flore« (Die Blumenuhr) für Oboe und Orchester entstand im Jahre 1959. Ihm liegt ein Gedicht von Mallarmé zu Grunde, das wiederum eine Idee des großen schwedischen Botanikers von Carl von Linné (1707-1778) aufnimmt. Die verschiedenen Blumen werden in der Reihenfolge vorgestellt, in der sie im Tagesablauf erblühen.

L'Horloge de Flor für Oboe und Orchester ist eine siebensätzigige Suite voll von Poesie und anrührender Klangvielfalt, den Blumen im Stundenablauf des Tages und der Nacht gewidmet.

1910 vollendete **Maurice Ravel** eine Suite für Klavier zu vier Händen, »Cinq pièces enfantines«, fünf Stücke für Kinder. Der Titel der Suite, Ma Mère l'Oye (Meine Mutter Gans), entstammt einer Märchensammlung aus dem Jahre 1697. Ravel entnahm ihr die Figuren, Szenen und Episoden und entwickelte daraus seine zauberhaften Miniaturen. Eigentlich ist es Musik für Kinder, aber – wie immer bei Ravel – auch große Kunst für Erwachsene, die in ihrer Finesse, ihrer geschliffenen Präzision und ihrem Reichtum an Klangfarben und Harmonien Ihresgleichen sucht.

